



Bochum, 12. Dezember 2024

I N F O R M A T I O N

Anlässlich des Auftakts zum ESF Plus-Projekt

„Roboter aktivieren Männer in Bochum“

in Kooperation mit

Sagittarius Akademie GmbH

und

Stadt Bochum

und

Jobcenter Bochum

und

Jobcenter Herne

und

Löscher Bäckerei-Konditorei GmbH

Rückfragen-Kontakt:

Dr. Christian Linke

win-win@habus-verlag.de

Roboter aktivieren Männer in Bochum

HaBuS Verlag GmbH
Massenbergstraße 19-21
44787 Bochum

Geschäftsführer:
Christian Hallerbach
Christina Hallerbach

Webseite:
www.habus-verlag.de/win-win

E-Mail:
win-win@habus-verlag.de

Telefon:
+49 234 961 41 22

Fax:
+49 234 961 41 41

Handelsregister:
Amtsgericht Bochum
HRB 18741



Das Projekt „Roboter aktivieren Männer in Bochum“ im Rahmen des ESF Plus-Programms „WIN-WIN – Durch Kooperation zur Integration“

Das ESF Plus-Programm *Win-Win* zielt allgemein darauf ab, die soziale Integration insbesondere von jungen Männern mit Migrationshintergrund und nichterwerbstätigen jungen Männern im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 35 Jahren zu verbessern. Die Zielgruppe umfasst auch männliche neuzugewanderte EU-Bürger, Angehörige von Minderheiten und Drittstaatsangehörige. Bei der Zielgruppe handelt es sich häufig um besonders benachteiligte Personen, die von den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern vor Ort nicht (mehr) erreicht und betreut werden können oder die eine Kooperation mit den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern verweigern oder diese ablehnen.

Im Rahmen von *Win-Win* werden neue Kooperationsverbünde gefördert, die aus Kommunen, der Arbeitsverwaltung, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen bestehen. Diese Verbünde entwickeln, erproben und übertragen gemeinsam sozial-innovative Lösungsansätze und Maßnahmen für die Zielgruppe, um den Zugang zum Arbeitsmarkt zu verbessern und die Heranführung an diesen zu erleichtern.

Das ESF Plus-Vorhaben „**Roboter aktivieren Männer in Bochum**“ ist eine Initiative des Bochumer HaBuS Verlags und des Bochumer Bildungsträgers Sagittarius Akademie. Das Vorhaben wird gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern umgesetzt: Dem Sozialdezernat der Stadt Bochum, den Jobcentern aus Bochum und Herne und der Bäckerei-Konditorei Löscher als eines der ersten Unternehmen, die dieses Projekt unterstützen. Eine Maßnahme wie „Roboter aktivieren Männer“ ergänzt das kommunale Angebot, konkurriert nicht mit klassischen Aktivierungsmaßnahmen und unterstützt die kommunale Arbeitsmarktstrategie.

Das Vorhaben läuft von Dezember 2024 bis Oktober 2028. Ein Ziel des Vorhabens ist die sozial-innovative Unterstützung junger Männer* mit besonderen Schwierigkeiten im Alter von 18 bis 35 Jahren bei der Entwicklung von Perspektiven zur Verbesserung der sozialen und ökonomischen Teilhabe. Zentral ist der Einsatz von Gamification, um junge Männer* durch Technik und Spiel zu aktivieren. Das Vorhaben nutzt spielerische Elemente und Belohnungsanreize, um technische und kommunikative Fähigkeiten zu fördern und soziale Integration zu unterstützen. Teilnehmer können beispielsweise mit einfach programmierbaren Robotern experimentieren und an MINT-bezogenen Aktivitäten teilnehmen.

Welche Männer* sprechen wir an? Neben cisgender und transgender Männern gibt es auch nicht-binäre und genderqueere Personen, die sich möglicherweise als Männer identifizieren oder männliche Aspekte ihrer Identität annehmen. Darüber hinaus gibt es intersexuelle Menschen, die biologisch nicht eindeutig als männlich oder weiblich klassifiziert werden können, und einige von ihnen können sich ebenfalls als Männer identifizieren. Geschlechtsidentität ist ein Spektrum.

„Roboter aktivieren Männer in Bochum“

Laufzeit: Dezember 2024 bis Oktober 2028

Allgemeine Ziele: Entwicklung und Erprobung eines neuen sozial-innovativen Lösungsansatzes und von Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs und die Heranführung an den Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum. Transfer der Sozialinnovation auf die Stadt Herne. Einbindung des Vorhabens in die kommunale Integrationsstrategie und eine Verstetigung des Vorhabens in kommunalen Strukturen.

Kooperationspartner zum Vorhabenbeginn: HaBuS Verlag GmbH, Sagittarius Akademie GmbH, Stadt Bochum, Jobcenter Bochum, Jobcenter Herne, Löscher Bäckerei-Konditorei GmbH

Zielgruppe: Männer* im Alter von 18 bis 35 Jahren, mitunter mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang zu Bildung, Ausbildung und Beschäftigung, die theoretisch einen Anspruch auf Eingliederungsleistungen der Bundesagentur für Arbeit haben, diesen aber praktisch nicht in Anspruch nehmen oder können, oder die keine Eingliederungsleistungen des Jobcenters erhalten, da sie diese nicht kennen oder die Voraussetzungen nicht erfüllen.

Zielgröße: 175 Teilnehmende innerhalb der Laufzeit.

Unser Angebot für interessierte Männer*: Vertrauensvolle Hilfe zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, unabhängig vom Jobcenter. Immer freiwillig – immer kostenlos.

Unser Angebot für und von Unternehmen im Kooperationsverbund: Neue Wege der Personalgewinnung. Begleitung beim Onboarding von Teilnehmern aus dem Vorhaben. Ermöglichung von Kennlerntagen, Betriebsführungen, Praktika, Arbeitsplatzangeboten.

Kontakt für interessierte Teilnehmer, Partnerorganisationen, Arbeitgeber:

Projektleitung, Dr. Christian Linke, HaBuS Verlag
E-Mail win-win@habus-verlag.de
Website <https://www.habus-verlag.de/win-win>



Mit dem Projekt "Roboter aktivieren Männer" ist eine innovative Sozialmaßnahme ins Leben gerufen worden, die auf breite Zustimmung stößt und strategisch die Ziele der Win-Win-Förderrichtlinie des ESF Plus unterstützt. Das Projekt fördert die soziale Teilhabe und berufliche Integration junger Männer zunächst in Bochum und später auch in Herne, indem es ihnen über die spielerische Beschäftigung mit Robotik und moderner Technologie neue Perspektiven eröffnet. Durch praxisnahe Ansätze und kreative Lernmethoden werden sie motiviert, ihre Fähigkeiten zu entfalten, und gleichzeitig in ihrer beruflichen sowie gesellschaftlichen Entwicklung gestärkt.

Christian Hallerbach, Geschäftsführer, HaBuS Verlag und Sagittarius Akademie

Über das Vorhaben

Das Vorhaben richtet sich an Männer*, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Obwohl sie theoretisch die Möglichkeit haben, Unterstützung von der Bundesagentur für Arbeit oder dem Jobcenter zu erhalten, nutzen viele dieser Angebote nicht oder können sie nicht in Anspruch nehmen. Einige sind sich nicht einmal bewusst, dass solche Hilfen existieren, während andere die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllen. Zudem fehlt oft das Vertrauen in das Jobcenter, was eine weitere Hürde darstellt.

Mit dem Vorhaben sollen u. a. technikaffine, spielbegeisterte junge Männer erreicht werden. Der spielerische Teil im Vorhaben basiert auf einem Gamification-Ansatz mit Lernrobotern und belohnt abgeschlossene Aufgaben mit kleineren Wertgutscheinen. Das gemeinsame Agieren mit den Robotern, das Diskutieren über das Spiel als gemeinsames Interesse, begünstigt Interaktionen und soziale Beziehungen. Mehrspieler-Spiele eignen sich nachweislich, um die Qualität von Beziehungen, die soziale Unterstützung und das psychosoziale Wohlbefinden zu fördern.

Der spielerische Rahmen beinhaltet beispielsweise die ‚Programmierung‘ der Roboter durch Eingabe bildhafter logischer Abläufe, Modifikation der Roboter durch Add-Ons, Grafikdesign eigener Roboter-Routen, Ausarbeitung von Marketingstrategien mit Bezug zum Roboter (z. B. Verkaufsgespräche führen, Gestaltung von Homepage oder Flyer mit digitalen Baukästen), künstlerische Darstellung (z. B. Zeichnungen, Skizzen, Geschichten verfassen), u. v. m. Der spielerische Ansatz schafft einen Raum der Entfaltung, in dem die Teilnehmer ihre eigenen Interessen verfolgen und sich trauen dürfen, Neues auszuprobieren.

Zentral im Vorhaben ist die vertrauensvolle Begleitung der Teilnehmer, auch und besonders Abseits der spielerischen Phase. Hierzu gehört das Angebot eines individuellen Mentorings und Coachings, um bei Problemen oder den alltäglichen Herausforderungen zu unterstützen. Die vom ESF Plus geförderten *Win-Win* Vorhaben zielen darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern. Ein elementarer Punkt ist die schrittweise Unterstützung bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer Ausbildung, einer Selbstständigkeit oder dem Nachholen eines Schulabschlusses. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung u. a. in Form von Begleitung, um Kontakt aufzunehmen z. B. zu Anlaufstellen der Arbeitsverwaltungen, Unternehmen (bspw. bei Kennlertagen), Schulen, Bildungsträgern und spezialisierten Hilfestellen.

Interessierte Männer* können das Angebot absolut freiwillig und garantiert kostenlos nutzen. Es fallen keine Teilnahmegebühren an. Dies wird durch die ESF Plus-Förderung und Eigenmittel der Initiatoren HaBuS Verlag und Sagittarius Akademie ermöglicht. Mit der Förderung werden bei den Unternehmen Personalstellen im Umfang von 4,25 VZ-Äquivalenten geschaffen und kofinanziert. Ein erster *Win-Win* Erfolg ist die Anstellung einer Finanzfachkraft aus der Langzeitarbeitslosigkeit heraus.

Zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit setzt das Vorhaben „Roboter aktivieren Männer“ auf Selbstwirksamkeitserfahrungen. Positive Erfahrungen stärken das Selbstbewusstsein und erhöhen die Motivation, neue Fähigkeiten zu erlernen. Solche Erfahrungen fördern nicht nur die Resilienz gegenüber Rückschlägen, sondern auch die Bereitschaft, sich auf neue berufliche

Herausforderungen einzulassen. Durch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, steigen Chancen auf eine erfolgreiche Beschäftigung.

” *Wir freuen uns sehr, dass wir es in die engere Auswahl von bundesweit 25 Vorhaben geschafft haben und nun auch gefördert werden. Wir sind überzeugt vom Erfolg unserer Methodik und dem Einsatz von Lernrobotern. Mit unserem kostenlosen Angebot glauben wir, viele Männer zur freiwilligen Teilnahme zu motivieren und ihnen in ihrer jeweiligen Lebenssituation helfen zu können. Da habe ich volles Vertrauen in unser Team von Coaches und Beratungskräften.*

Dr. Christian Linke, Projektleiter, HaBuS Verlag

Ausgangslage in Bochum

In Bochum ist die Arbeitslosigkeit besonders in jenen Ortsteilen hoch, in denen ein großer Teil der Bevölkerung eine Einwanderungsgeschichte hat und in denen die Bevölkerung vergleichsweise jung ist. Mit der im November 2024 vorgestellten gesamtstädtischen kommunalen Arbeitsmarktstrategie der Stadt Bochum soll eine Basis geschaffen werden, aufgrund derer Bochumer Bürger*innen passgenaue Angebote und Maßnahmen in den Quartieren unterbreitet werden können, die den Arbeitsmarkteintritt unterstützen und Übergänge sicherstellen. Neben der konkreten Angebotsplanung für bestimmte Zielgruppen, fokussiert sich die Arbeitsmarktstrategie darauf, Transparenz herzustellen und einen aktiven Austausch zwischen allen Akteur*innen zu schaffen.

” *Spezielle Angebote für junge Erwachsene richten sich in der Regel nur an die Altersgruppe bis Mitte Zwanzig. Daher ist es sehr zu begrüßen, dass in diesem Fall auch die etwas Älteren bis Mitte Dreißig in den Blick genommen werden. Dieses Vorhaben ist eine gute Ergänzung der bestehenden Angebote, das dazu beitragen könnte, jungen Männern neues Zutrauen in ihre Fähigkeiten zu geben und ihnen im Idealfall mittel- bis langfristig auch (wieder) eine Perspektive am Arbeitsmarkt zu vermitteln. Das Projekt fügt sich gut ein in die kommunale Arbeitsmarktstrategie und kann von Strukturen des Bündnisses „Leben und Arbeiten in Bochum“ profitieren.*

Britta Anger, Sozialdezernentin Stadt Bochum

Zusammenarbeit mit Unternehmen

Besonders die Kooperation von Bildungsträgern wie der Sagittarius Akademie mit lokalen Unternehmen zahlt sich aus. Die Mitarbeiter*innen der Akademie können in ihrer Arbeit mit den Teilnehmern Matchingpotenziale zu Unternehmen erkennen und auf Wunsch den Erstkontakt übernehmen. Für das Unternehmen reduzieren sich die Rekrutierungskosten, da die Identifikation potenziell geeigneter Kandidaten beim Bildungsträger erfolgt. Darüber hinaus profitieren Unternehmen von maßgeschneiderten Beratungsangeboten, um etwa die Qualität der Onboardingprozesse zu verbessern. Diese Kooperationen stärken das soziale Engagement der Unternehmen, indem sie einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leistet und zur Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt beitragen.

” Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich mit der Sagittarius Akademie zusammen und erleben dabei immer wieder, wie wichtig diese Zusammenarbeit für den Erfolg unserer gemeinsamen Projekte ist. Dank der Bündelung unserer Kräfte gelingt es uns, ungeahnte Potenziale zu heben und Menschen, die sonst kaum eine Chance hätten, den Einstieg in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Diese Arbeit ist nicht nur ein Gewinn für die Betroffenen, sondern auch für unser Unternehmen, da wir motivierte und engagierte Mitarbeitende gewinnen, die mit ihrer Vielfalt und ihren Erfahrungen unser Team bereichern.

Thorsten Löscher, Geschäftsführer der Löscher Bäckerei-Konditorei

Vorhabenstart in Bochum und Transfer nach Herne

Die Sozialinnovation startet in Bochum und soll im Laufe der Projektlaufzeit auf die Stadt Herne übertragen werden, um im Sinne der Förderrichtlinie die Vernetzung der Kommunen weiter zu stärken und Synergien für eine noch effektivere Förderung benachteiligter Gruppen zu schaffen. Die Jobcenter beider Kommunen sind mit unterschiedlichen Vorgehensweisen in den Stadtteilen aktiv. Ihr Anliegen ist, den Kontakt zu denen wiederherstellen, die aus verschiedenen Gründen den Kontakt zu den Behörden verloren haben. So soll der eigene Anspruch erfüllt werden, sich jedes Schicksals anzunehmen. Das auf persönliche Begleitung ausgerichtete Vorhaben „Roboter aktivieren Männer“ ergänzt an dieser Stelle die jobcentereigenen Angebote.

” Die hohe Nachfrage zu unserem Instrument der ganzheitlichen Betreuung unterstreicht, wie sehr sich die oftmals langzeitarbeitslosen Menschen eine persönliche, auf ihre Situation ausgerichtete Unterstützung wünschen, um mittelfristig wieder in den Arbeitsmarkt zurückkehren zu können. Das neue ESF Plus Projekt stellt eine wertvolle Ergänzung zu unseren Aktivitäten dar, um gezielte Unterstützung anzubieten, wo diese benötigt wird.

Georg Sondermann, Geschäftsführer Jobcenter Bochum

” Besonders wichtig ist uns, schwer erreichbare junge Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren. Wir arbeiten daran, Barrieren abzubauen und individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote zu entwickeln, die genau dort ansetzen, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird – hierbei sind neue und innovative Ansätze sehr willkommen.

Thomas Saponjac, Geschäftsführer Jobcenter Herne